

Meeting swiss fabric friends

Autor(en): **Huessy, Ruth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 56

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

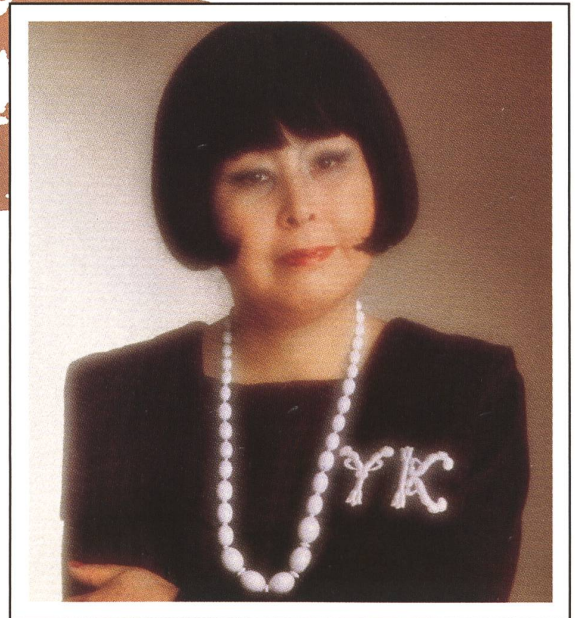
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



YUMI KATSURA



BRIDAL COLLECTION

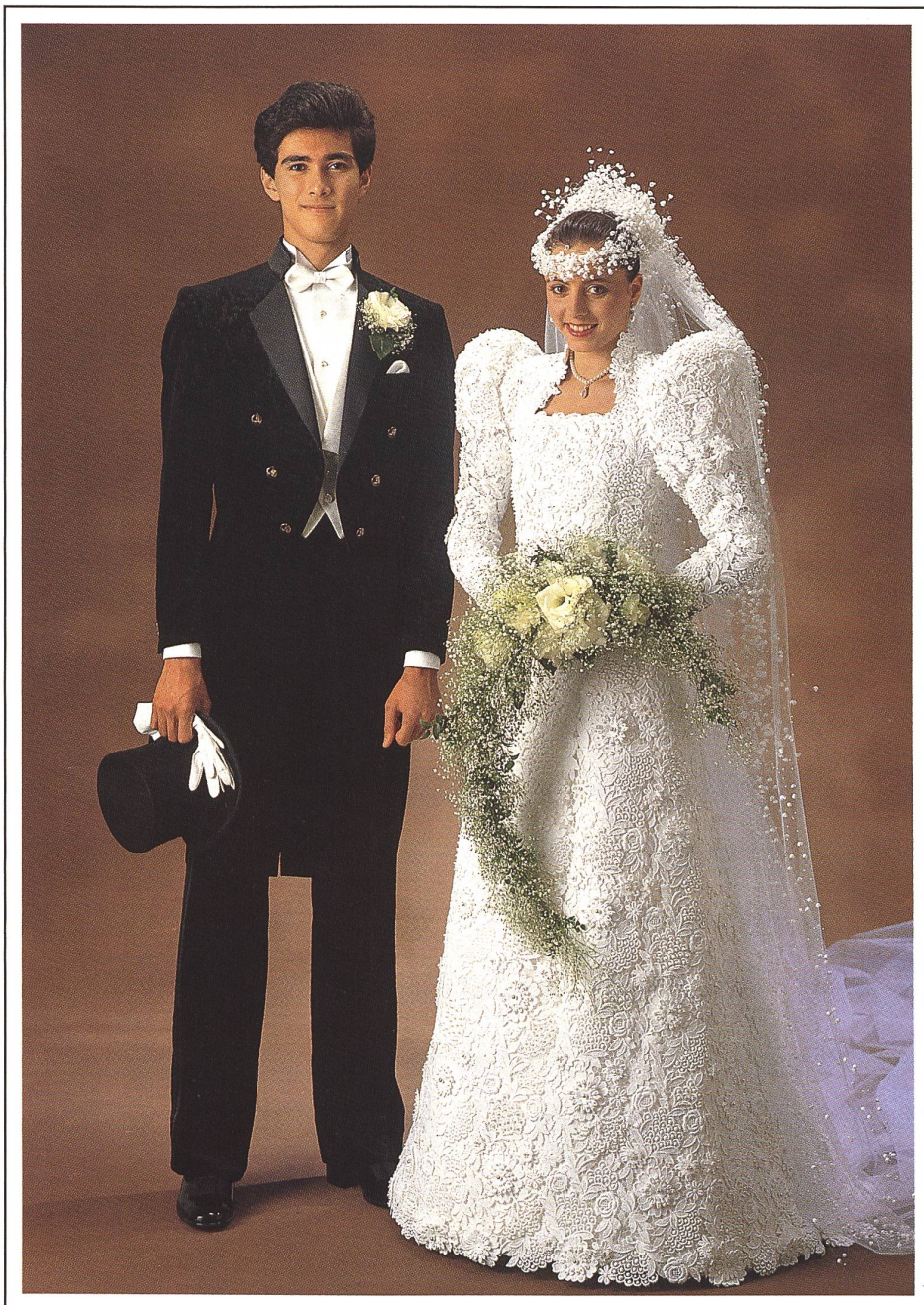
DESIGNED BY YUMI KATSURA

Yumi Katsura is the leading designer of bridal fashions in Japan today, and not only runs a successful business in Tokyo, but is also having great success with her creations in Paris, Rome, London and New York. This ambitious, go-ahead Japanese designer received her professional training in Paris, where she learned to feel completely at home with western fashions and at the same time discovered her special talent for bridal wear.

Yumi Katsura, who was born in Tokyo in 1930, has given herself up body and soul to her chosen calling. She seldom finds time for her private life, since she throws herself wholeheartedly into her work, building up over the years a thriving concern. When she first put her Western-style bridal fashions onto the market, kimonos were still *the* bridal attire for Japanese women. However, she refused to let herself be diverted from her plans, and her efforts were soon rewarded, since more and more Japanese brides began to prefer her romantic Western-inspired wedding dresses. While at first only about 2% of all Japanese brides chose Katsura creations for their weddings, the proportion has since risen sharply, particularly in the last few years – as more and more Japanese are visiting Europe and getting to know Western customs.

Today, Yumi Katsura creates a twice-yearly collection of some 100 bridal gowns, together with models for the bridesmaids and the bride's mother, as well as the corresponding accessories. This fashion designer does not believe in making things easy for herself. For her, each dress is a unique creation possessing its own individual touch, enabling the bride to savour the uniqueness of the occasion. In a recent interview, this successful Japanese designer said that when planning her enchanting creations, the bride was always foremost in her mind; she never – for example – considered such mundane matters as production costs. That is why she often chooses costly laces and embroideries, for she quickly realized that these specialities, which she orders for preference from the embroidery firm of Forster Willi, help to enhance the femininity and charm of a bride.

She also makes a point of seeing that her wedding dresses are suitable not



only for young brides but also for the more mature woman, who is able to find the very special dress she is looking for among the wealth of models to choose from. This eagerness to please, this individual way of thinking and her whole business philosophy have enabled Yumi Katsura to win the international reputation she so justly enjoys. In her latest collection for spring/summer 1984, she once again flatters the feminine figure, emphasizing narrow waists, slender hips or focusing attention on beautiful décolletés. Dainty embroideries on fine cotton fabrics, tulle, burnt-out and cut-out lace are used to good effect by this talented Japanese designer to create the loveliest dresses for the most memorable day in a woman's life.

Ruth Huessy

Heavy guipure with real pearls / Schwere Guipure mit echten Perlen ("The Fujingaho Special Issue" / Photo: Takashi Kijima).

All embroideries by Forster Willi

MEETING SWISS FABRIC FRIENDS





MEETING SWISS FABRIC FRIENDS



◁
Organza "wing" sewn onto organza /
Organza-«Flügel» aufgenäht auf Or-
ganza.

▽
Broderie anglaise on organdie / Broderie
Anglaise auf Organdi.



Yumi Katsura ist heute die führende Modeschöpferin für Brautkleider in Japan, die nicht nur in Tokio ihre Verkaufsgeschäfte unterhält, sondern auch in Paris, Rom, London und New York mit ihren Kreationen einen grossen Erfolg verbuchen kann. Ihre fachliche Ausbildung erhielt die zielstrebige Japanerin in Paris, wo sie sich ganz in die westliche Mode einzufühlen hatte und wo sie auch ihre spezielle Begabung für Brautkleider entdeckte. Die 1930 in Tokio geborene Yumi Katsura hat sich ganz ihrer Berufung verschrieben. Für private Dinge findet sie selten Zeit, denn sie geht völlig in ihrem Geschäft auf, das sie in langen Jahren zu einem blühenden Unternehmen aufgebaut hat. Als sie 1965 mit ihren ersten Brautkleidern in westlichem Stil auf den Markt kam, war der Kimono noch immer *die* Brautrobe der Japanerinnen. Doch sie liess sich in ihrem

▷ Broderie anglaise on organza / Broderie Anglaise auf Organza.

▽ Embroidered tulle trimming / Bestickter Tüllbesatz.

All embroideries by Forster Willi



Vorhaben nicht beirren, und ihre Bemühungen wurden bald einmal honoriert, da immer mehr japanische Bräute diese vom Westen inspirierten, romantisch verspielten Hochzeitskleider bevorzugten. Waren es zuerst nur ungefähr 2% der Bräute, die in Katsura-Modellen in den Ehestand traten, so hat sich die Anzahl vor allem in den letzten Jahren stark erhöht – wohl nicht zuletzt dadurch, dass immer mehr Japaner Reisen nach Europa unternehmen und sich mit westlichen Gepflogenheiten vertraut machen. Heute kreiert Yumi Katsura zweimal jährlich eine Kollektion von ca. 100 Brautkleidern, ergänzt mit Modellen für die Brautführerinnen und die Brautmutter sowie mit entsprechenden Accessoires. Dabei macht sich die Mode-

schöpferin ihre Aufgabe nicht leicht. Bei ihr muss jedes Kleid seine besondere Ausdrucksform haben, eine persönliche Ausstrahlungskraft, um der Braut das Bewusstsein der Einmaligkeit zu vermitteln. In einem Gespräch bekannte die erfolgreiche Japanerin, dass sie beim Entwerfen ihrer bezaubernden Kleider an nichts anderes als die Braut denke, nie – beispielsweise – an die Gesteungskosten. So wählt sie denn oft kostbare Spitzen und Stickereien, denn auch sie hat erkannt, dass diese Spezialitäten, die sie mit Vorliebe von der Stickereifirma Forster Willi bezieht, die Finität und den Charme der Braut hervorzuheben vermögen. Sie trägt auch dafür Sorge, dass ihre Kleider nicht nur für junge Bräute entworfen werden,

sondern auch die reifere Frau ihr ganz spezielles Kleid in der Kollektion finden kann. Dieses Eingehen auf die Wünsche der Frauen, dieses individuelle Denken und die ganze Geschäftsphilosophie haben Yumi Katsura zu ihrem internationalen Ruf verholfen. Auch in ihrer neuesten Kollektion für Frühling/Sommer 1984 schmeichelt sie mit ihren Schnittformen der weiblichen Figur, hebt schmale Taillen hervor, betont schlanke Hüften oder richtet die Aufmerksamkeit auf reizvolle Halsausschnitte. Zierliche Stickereien auf Baumwoll-Feingeweben, Tüll-, Ätz- und Spachtelspitzen unterstützen die Bestrebungen der talentierten Japanerin, die apartesten Kleider für den schönsten Tag im Leben einer Frau zu kreieren.

MEETING SWISS FABRIC FRIENDS

